

Überfluss



«Ein Bild des Überflusses und der Verschwendung», schreibt Arnold Schaltegger in seinem Leserbrief. (Bild: zVg)

Verschwendung von Ressourcen – auch in Flawil.

Meine Tochter studiert in Wien. Nachts ist sie unterwegs. Sie hat sich einen Schlüssel der Sorte ergattert, welche auch die Müllabfuhr besitzt, um in die Müllräume der Lebensmittelgeschäfte zu kommen, wo die vollen Container stehen. Ihr Kühlschrank ist immer prallvoll. Ich bin stolz auf sie. Doch genau genommen macht sie was Unerlaubtes, denn die Abfälle sind für die Verbrennung vorgesehen.

Flawil: 200 Meter entfernt von der Stelle, wo allwöchentlich den sozial Benachteiligten vergünstigt Lebensmittel abgegeben werden, zeigt sich auch so ein Bild des Überflusses und der Verschwendung.

Mit der Energie, welche diese Produkte verbraucht haben, (Rohstoffe, Produktion, Weg, Lagerraum, Arbeitskraft u.s.w.) könnte eine ebensolche Familie schon einige Monate heizen. Solange wir so mit der Energie und unseren Ressourcen umgehen, werden wir weiterhin AKW brauchen und unsere Erde noch lange, mehr als nur nachhaltig, (aus)nutzen.

Arnold Schaltegger Waisenhausstrasse 10 9230 Flawil Kantonsratskandidat der Grünen